# Industrielle Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **39 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

## Zur Beachtung!

In der März-Nummer unserer Fachschrift haben wir eine Verschiebung der vorliegenden Nummer angezeigt. Infolge anderweitiger Dispositionen der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich fällt diese Verschiebung dahin. **Die Schriftleitung.**

### Schweiz

**Der Einfluß der Wirtschaftskrise** auf die Textilmaschinen-Industrie macht sich von Monat zu Monat stärker geltend. Da diese Industrie zufolge der Uebersättigung des einheimischen Marktes für ihre Erzeugnisse zum größten Teil auf die ausländischen Absatzmärkte angewiesen ist, wirken sich neben der Krise nun auch die gegenseitigen Abschnürungsmaßnahmen sehr schädigend auf die Betriebe aus, um so mehr, als die meisten derselben in den Jahren kurz vor Beginn der Krise durch die bauliche Ausgestaltung die Fabrikationsanlagen nach neuesten Gesichtspunkten erweitert und auf rasche Lieferung großer Aufträge umgestellt hatten. Die kleinen Aufträge, die heute eingehen, genügen leider nicht, um die sehr zahlreiche Arbeiterschaft voll zu beschäftigen. Um weitere Entlassungen zu vermeiden, mußte daher überall die Arbeitszeit eingeschränkt werden. Die letzte Statistik der Eidg. Oberzolldirektion vermittelt über die Ausfuhr folgende Zahlen:

| | Januar-Februar | | |
|---|---|---|---|
| | 1913 | 1931 | 1932 |
| | q | q | q |
| Webereimaschinen | 11,304 | 10,507 | 7,271 |
| Spinnerei- und Zwirnereimaschinen | 2,257 | 3,094 | 4,441 |
| Wirk- und Strickmaschinen | 428 | 1,792 | 2,128 |
| Papier-, Färberei- u. Appreturmaschinen | 571 | 585 | 1,055 |

Während die letztgenannten drei Gruppen die Ausfuhrmengen gegenüber dem Vorjahre recht wesentlich steigern konnten, zeigen die Zahlen über die ausgeführten Webereimaschinen das gegenteilige Bild. Der Ausfall gegen Januar-Februar 1931 beträgt über 31%, oder beinahe ein Drittel. Im Gegensatz dazu steht die Einfuhr, worüber die Zollstatistik folgende Zahlen aufführt:

| | Januar-Februar | | |
|---|---|---|---|
| | 1913 | 1931 | 1932 |
| | q | q | q |
| Spinnerei- und Zwirnereimaschinen | 2101 | 1199 | 526 |
| Webereimaschinen | 983 | 359 | 644 |
| Wirk- und Strickmaschinen | 143 | 453 | 707 |
| Papier-, Färb- u. Appreturmaschinen | 867 | 1184 | 5978 |

Hier zeigen die Spinnerei- und Zwirnereimaschinen gegen Januar-Februar 1931 einen Einfuhr-Rückgang von über 50%, während bei den Webereimaschinen eine Einfuhr-Steigerung von über 44% ausgewiesen wird. Ganz gewaltig aber ist die Einfuhrsteigerung bei den Papier-, Färb- und Ausrüstungsmaschinen, die mehr als die fünffache Menge gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres beträgt.

**Die Wirtschaftskrise** hat im vergangenen Monat in der Textilindustrie eine weitere Verschärfung der Lage bewirkt. Die Auswirkungen der Krise machen sich leider in der Seidenindustrie, die für ihre Erzeugnisse in der Hauptsache auf die Ausfuhr angewiesen ist, am stärksten geltend. Infolge der ständigen Verschlechterung der Absatzverhältnisse sah sich leider die Seidenweberei Wila A.-G. in Russikon veranlaßt, ihrer gesamten Arbeiterschaft von 140 Personen zu zu kündigen. Wie verlautet konnte der Betrieb während der vergangenen Monate nur unter schweren finanziellen Opfern aufrecht erhalten werden. Die Firma teilt mit, daß immerhin noch der Versuch gemacht wird, mit einem bescheidenen Personal einen stark eingeschränkten Betrieb weiterzuführen. — Die Meldung in der März-Nr. betr. der Mechan. Seidenstoffweberei A.-G. in Winterthur bedarf insofern einer Berichtigung, daß diese Firma in England vorerst nur 50 Webstühle in Betrieb setzen wird, daß aber bereits eine Steigerung auf 100 Stühle in Aussicht genommen ist. Tatsache ist aber, daß dem gesamten Arbeitspersonal, 340 Arbeiter und Arbeiterinnen, auf den 2. April gekündigt worden ist. Ebenso ist den Angestellten des Betriebes gekündigt worden. Die Firma beabsichtigt indessen, eine gänzliche Stillegung zu vermeiden und den Betrieb mit etwa einem Fünftel der bisherigen Belegschaft aufrecht zu erhalten. — Ferner teilt uns die Firma E. Bachmann, Mech. Seidenstoffweberei in Wangen (Schwyz) mit, daß der dortige Betrieb nicht eingestellt, sondern stets noch mit 20 Webstühlen aufrecht erhalten wird. Dagegen seien im Betrieb von Novi Vrbas (Jugoslawien) nicht nur 34, sondern 50 Webstühle beschäftigt, während noch 10 weitere in Montage begriffen sind.

Auch in der Baumwollindustrie macht sich die Krise nun stärker geltend. So sah sich die Spinnerei und Zwirnerei Niedertöß A.-G. gezwungen, eine teilweise Betriebseinstellung vorzunehmen, wodurch etwa 80 Arbeiter und Arbeiterinnen verdienstlos wurden. Es handelt sich um die Selfaktorabteilung, die auf unbestimmte Zeit gänzlich stillgelegt wird.

Ende Februar waren nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit bei den Arbeitsämtern 63,708 Stellensuchende eingeschrieben. Als gänzlich arbeitslos waren 44,600, als teilarbeitslos 67,600 Personen gemeldet.

### Deutschland

**Die Geschäftslage der deutschen Seidenstoffwebereien** blieb im Berichtsmonat weiterhin saisonmäßig belebt. Nach Bekanntwerden des Wahlresultates zur Reichspräsidentenwahl trat allgemein eine erfreuliche Beruhigung ein, die eine schwache Belebung des Geschäftes zur Folge hatte. Es ist zu hoffen, daß das Osterfest mit seiner Geschäftsruhe die strapazierten Nerven gestärkt und dem Willen zum Durchhalten neue Kräfte gebracht haben wird. ...y.

### Frankreich

**Zusammenschlüsse in der französischen Kunstseidenindustrie.** Als Folge der Zusammenschlußbestrebungen der internationalen Kunstseidenindustrie, die vor einiger Zeit zu Besprechungen über den Anschluß des bedeutendsten französischen Konzerns, des Comptoir de Textiles Artificiels (Gillet-Bernheim) an das deutsche Verkaufssyndikat führten, machen sich nun innerhalb der französischen Industrie weitere Zusammenschlüsse geltend. Es scheint nur noch eine Frage von kurzer Zeit zu sein, daß die beiden führenden Konzerne, neben dem Comptoir noch die Union des Textiles Chimiques, sich vereinigen werden. Da indessen bekanntlich in Frankreich noch eine ganze Reihe sog. Außenseiter bestehen, die weder der Gruppe Gillet-Bernheim noch dem Kuhlmann-Konzern (Union) angehören, machen sich nun im Sinne eines engeren Zusammenarbeitens entsprechende Bewegungen geltend. Ein wichtiger Außenseiter, die Soieries de Strasbourg, wurde vor etwas mehr als einem Jahre an die Union angegliedert. Gegenwärtig nimmt das Comptoir eine engere Angliederung derjenigen Kunstseidenfabriken vor, die zu seinem Interessenkreis gehören. Es sind dies drei Viskosefabriken, die als Filialgesellschaften der dem Comptoir bereits angehörenden Soc. Française de la Viscose nun direkt dem Comptoir angeschlossen werden. Mit zwei andern Fabriken sollen die Verhandlungen ebenfalls zum Erfolg geführt haben. — Im übrigen vernimmt man, daß das Comptoir auch die Aktienmehrheit der Soc. Française de la Tubize erworben habe. Dieses Tochterunternehmen der belgischen Tubize soll in den letzten Monaten ganz bedeutende Verluste erzielt haben.

### Rußland

**Die Textilindustrie in der Sowjetunion.** Die Wiederherstellung der während der Intervention und des Bürgerkrieges zerstörten Textilindustrie begann im Jahre 1922. Die Sowjetregierung machte sich energisch an die Entwicklung ihres eigenen Baumwollanbaues und es konnten hier bedeutende Erfolge erreicht werden. Während im Jahre 1914 auf dem Territorium Rußlands insgesamt 627,000 Tonnen Baumwolle geerntet wurden, überstieg die Baumwollernte im Jahre 1931 1,300,000 Tonnen. Die Anbaufläche erreichte in diesem Jahre bereits 2,187,000 ha. Der Baumwollanbau entwickelt sich gegenwärtig nicht nur in Mittelasien und in Transkaukasien, wo er auch vor der Revolution betrieben wurde, sondern auch in einer Reihe von neuen Gebieten wie in der Ukraine, im Nordkaukasus etc.

Der Baumwollverbrauch der Sowjetunion steigt von Jahr

## Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

**Im Monat Februar 1932 wurden behandelt:**

| Seidensorten | Französische, Syrie, Brousse, Tussah etc. | Italienische | Canton | China weiß | China gelb | Japan weiß | Japan gelb | Total | Februar 1931 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo | Kilo |
| **Organzin** | 1,950 | 2,145 | — | — | 228 | — | — | 4,323 | 4,996 |
| **Trame** | — | 205 | — | 479 | 70 | 1,482 | — | 2,236 | 2,436 |
| **Grège** | 6,984 | 2,746 | — | 906 | — | 1,396 | 374 | 12,406 | 15,669 |
| **Crêpe** | — | 361 | 308 | 185 | — | — | — | 854 | 6,020 |
| **Kunstseide** | — | — | — | — | — | — | — | 51 | 4,202 |
| **Kunstseide-Crêpe** | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,173 |
| | 8,934 | 5,457 | 308 | 1,570 | 298 | 2,878 | 374 | 19,870 | 34,496 |

| Sorte | Titrierungen | | Zwirn | Stärke u. Elastizität | Nachmessungen | Abkochungen | Analysen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nr. | Anzahl der Proben | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. | Nr. | |
| **Organzin** | 70 | 1,930 | 15 | 30 | — | — | 1 | Baumwolle kg 6 |
| **Trame** | 27 | 511 | — | 19 | — | 2 | — | |
| **Grège** | 120 | 3,884 | — | 3 | — | 3 | — | |
| **Crêpe** | 12 | 330 | 36 | — | — | — | 19 | |
| **Kunstseide** | 8 | 149 | 4 | 6 | — | — | 1 | |
| **Kunstseide-Crêpe** | 2 | 40 | 8 | 3 | — | — | 1 | Der Direktor: |
| | 239 | 6,844 | 63 | 61 | — | 5 | 22 | **Bader.** |

zu Jahr, und dementsprechend erhöht sich die Produktion der Textilindustrie. So wurden im Jahre 1931 2,240,000,000 Meter Baumwollgewebe, 133,000,000 Meter Wollgewebe, 19,000,000 Meter Seidengewebe, 175,000,000 M. Leinen und Flachsgewebe und Trikotagewaren im Werte von 404 Millionen Rubel hergestellt. Im laufenden Jahre wird die Produktion von Baumwollgeweben über 4,5 Milliarden Meter betragen. Gegenwärtig sind in der Baumwollindustrie der Sowjetunion über 9 Millionen Spindeln und 250,000 Webstühle tätig.

In Usbekistan, Turkmenistan, Aserbeidschan, Armenien und anderen Republiken werden neue Textilfabriken gebaut und in Betrieb gesetzt. Es werden noch zwei Textilkombinate, das eine in Zentralasien mit 100,000 Spindeln und einer Leistung von 70 Millionen Meter Gewebe und ein gleiches Textilkombinat in Sibirien gebaut. Während der letzten Jahre wurde in Rußland ein eigener Maschinenbau geschaffen, der Webstühle, verschiedene Maschinen und Reserveteile herstellt. P. P.

### Tschechoslowakei

**Betriebsstillegung der Cosmanos-Werke.** Anläßlich der Verwaltungsratssitzung und Generalversammlung der Cosmanos, Vereinigte Textil- und Druckfabriken in Prag, wurde die gegenwärtige Lage, welche sich einerseits infolge der bestehenden Devisenschwierigkeiten in den hauptsächlich für das Unternehmen in Betracht kommenden Exportländern und anderseits aus den derzeitigen Absatzverhältnissen ergibt, einer eingehenden Beratung unterzogen und der Verwaltungsrat kam zu dem Beschlusse, daß es im Interesse der Gesellschaft gelegen sei, den Betrieb derzeit stillzulegen. Es sind jedoch alle Vorkehrungen getroffen, um im geeigneten Zeitpunkte die Produktion wieder aufnehmen zu können. P. P.

**Uebersiedlung einer tschechoslowakischen Textilfabrik nach Oesterreich.** Die durch die Wirtschaftskrise bedingten Betriebsreduktionen zahlreicher Textilfabriken haben bei einzelnen Unternehmungen, die Ausländern gehören, zu einer Abwanderung geführt. So hat die „Silvet", Vereinigte Seidenwaren- und Samtfabriken A.-G. aus Wagstadt in den letzten Tagen einige Waggons Maschinen nach Oesterreich gesandt, wo sie die Samterzeugung aufnehmen will. Die Gesellschaft, die in Wagstadt 300 Arbeiter beschäftigte, ist eine Tochtergesellschaft der „Awestem", Band- und Stoffindustrie A.-G. in Wien, die mehrere Fabriken in der Tschechoslowakei besitzt. P. P.

### Ungarn

**Krisenwirkungen.** Die Direktion der Kattun-Druck-Industrie A.-G. hat beschlossen, das Unternehmen einstweilen stillzulegen. Der Betrieb hat seit mehreren Jahren mit Verlust gearbeitet und soll erst wieder aufgenommen werden, wenn eine gewisse Rentabilität gesichert erscheint. Die Textilfirma Emil Guttmann ist in Schwierigkeiten geraten. Die endgültige Feststellung des Status wird entscheiden, ob ein Moratorium der Firma über die augenblicklichen Schwierigkeiten hinweghelfen kann oder ein quotaler Ausgleich notwendig sein wird. Für den letzteren Fall strebt die Firma einen Privatausgleich an. Bei der alten und bekannten Textilfirma Simon Holzer ist gleichfalls eine Zahlungsstockung eingetreten. Diese seit mehr als 60 Jahren bestehende Firma hatte bereits im Sommer des Vorjahres ihre Liquidation beschlossen und von ihren Schulden in der Höhe von 820,000 Pengö bereits mehr als die Hälfte abgetragen. Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere die Schwierigkeiten der Eintreibung der Außenstände, haben die glatte Durchführung der Liquidation gestört. P. P.

# ROHSTOFFE

## Ein Ultimatum der italienischen Kokonzüchter

R. D. Im „Popolo d'Italia", der von Mussolini gegründeten Mailänder Zeitung, welche insbesondere die Interessen der Landwirtschaft vertritt, veröffentlichte kürzlich Senator Tito Poggi einen Aufruf der italienischen Kokonzüchter, der ein letzter Appell an die Regierung ist und ungewöhnlich scharf die Forderungen der Kokonzüchter formuliert.

Die Kokonzüchter, so heißt es in dem Aufruf, verlangen nichts anderes, als was die Weizenzüchter auch verlangt und erhalten haben: einen gesetzlich anerkannten Mindestpreis, und zwar in Höhe von 6 Lire je Kilo Frischkokons. Wird dieser Mindestpreis von der Regierung nicht zugesichert, dann wird alle Propaganda, alles Ermahnen und aller Appell an die glorreiche Tradition der italienischen Seidenzucht nichts helfen. Die Kokonzüchter glauben nicht mehr an Ver-